

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 52=72 (1906)

Heft: 3

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

xander-Gardegrenadierregiments. 1899 erhielt er das Kommando der ersten Gardeinfanteriebrigade und 1902 der ersten Gardedivision. Am 18. Februar 1904 erfolgte die Versetzung als Generalquartiermeister in den Generalstab.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Versetzungen.

A. Beförderungen. Generalstab.

a. Generalstabskorps. Zum Oberstleutnant Major Fritz Zeerleder in Bern. Zu Majoren die Hauptleute Gustav Bridel in Bern, Paul Delessert in Lausanne, Fritz Sturzenegger in Schaffhausen.

b. Eisenbahnabteilung. Zum Oberst Oberstleutnant Theodor Siegfried in Luzern. Zum Major Hauptmann Erwin v. Waldkirch in Basel.

Infanterie.

Zu Oberstleutnants die Majore Alfonso Chicherio-Sereni in Bellinzona, Benjamin Kräutler in Morges, Jules Perret in Chaux-de-Fonds, Severino Paganini in Bellinzona, Henri Dietlin in Pruntrut, Eugen Curti in Zürich, Hans Gassmann in Bern, Albert Grossglauser in Schüpfen. Zum Major Hauptmann Georges Hellwig in St. Aubin.

Kavallerie.

Zu Oberstleutnants die Majore Karl Bürcher in Bern, Fritz Schöllhorn in Winterthur, Konrad Frey in Schaffhausen, Jakob Weber in Murgenthal, Wilhelm Miville in Basel. Zu Majoren die Hauptleute Rudolf Merian in Basel, Bernhard Füglistaller in Basel, Peter Sarasin in Basel, Julius Beck in Bern. Zum Hauptmann Oberleutnant Eduard Ramelet in Yverdon.

a. Maximgewehrschützen. Zu Oberleutnants die Leutnants William Martin in Genf, Otto Endemann in Luzern, Stephan von Glutz in Solothurn.

b. Guiden. Zu Oberleutnants die Leutnants Hans Roth in Basel, Louis Goudet in Genf, Jakob Boller in Turbenthal, Hans Steinfels in Zürich, Louis Gouy in Genf, Albert Fravi in Andeer, Léon Ramus in Neuenburg, Armin Landolt in Zofingen.

Artillerie.

a. Feldartillerie. Zu Obersten die Oberstleutnants: Felix von Schumacher in Luzern, Ernest Picot in Lausanne, Max Rosenmund in Zürich. Zu Majoren die Hauptleute Albert Ruchti in Bern, Hans Brüderlin in Liestal. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Karl Ryffel in Küsnacht, Ludwig Lüthi in Interlaken, Karl Hasler in Zürich. Zu Oberleutnants die Leutnants Louis Frossard, de Saugy, in Freiburg, Werner Luder in Bugdorf, Alexis Auberson in Lausanne, Karl Habich in Rheinfelden, Emil Vogel in Ober-Entfelden, Charles Mauler in Môtiers, Armin Arbenz in Sevelen, Moritz Steiger in Bern, Friedrich Hunziker in Zürich.

b. Gebirgsartillerie. Zum Oberleutnant Leutnant Julius Schmassmann in Lyss.

c. Positionsartillerie. Zum Oberst Oberstleutnant Franz Neuhaus in Thun.

d. Armeetrain. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Alfons Hauser in Zürich, Alfred Mandrin in Aigle, Alfred Rolli in Köniz. Zum Oberleutnant Leutnant Theodor Hemmann in Bern.

Besatzungstruppen der Festungen.

1. St. Gotthard. a. Positionsartillerie. Zum Oberst Oberstleutnant Robert Scherrer in Küsnacht (Zürich). Zum Oberstleutnant Major Heinrich Brennwald in Rüti (Zürich). Zum Hauptmann Oberleutnant Karl Lang in Zürich.

b. Festungstruppen. Zum Oberstleutnant Major Hermann Keller in Airola. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Robert Schürch in Willisau, Albert Weber in Bern. Zu Oberleutnants die Leutnants Rudolf Martin in Basel, Adolf Weber in Zürich, Albert Vogel in Zürich.

2. St. Maurice. Zum Oberstleutnant Major Henri Etienne in Bern. Zum Hauptmann Oberleutnant Charles Bühler in Clarens. Zu Oberleutnants die Leutnants Rudolf Pérusset in Baulmes, Gustav Chappuis in Salvan, Walther Marquard in Bern, André Verrey in Lausanne, Maurice Privat in Finhaut, Joseph Dufour in Sitten.

Genie.

Zum Oberst Oberstleutnant Otto Lutstorf in Bern. Zu Oberstleutnants die Majore Alfred Kasser in Bern, Heinrich Peter in Zürich, Albert Brenner in Frauenfeld, Louis Deluz in Lausanne. Zu Majoren die Hauptleute August Dommer in Lausanne, Gottlieb Lüscher in Aarau, Joachim Rapp in Basel. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Martin Keller in Baden, Hermann Bosshard in Näfels, Paul Pfeifer in Bern, Karl Schibli in Aarau, Emil Blattner in Neuenburg. Zu Oberleutnants die Leutnants Jakob Bezzola in Schuls, Rudolf Walther in Glarus, Guido Hemmeler in Zürich, Joseph Boesch in Grono, August Waeber in Freiburg, Marcel Daxelhoffer in Bern, Alfred Leuzinger in Stuttgart, Albert Meyer in Winterthur, Otto Schiess in Herisau, Konrad Liechti in Gelterkinden, Adolf Bärlocher in St. Gallen, Rudolf Weyermann in Winterthur, Gotthold Graber in Basel, Jakob Gutekunst in Basel, Karl Diener in Zürich.

Sanitätstruppe.

a. Aerzte. Zu Oberstleutnants die Majore César Matthey in Neuenburg, Alex. Strelin in Bern. Zu Majoren die Hauptleute Karl Ringier in Bern, Fritz Aemmer in Basel, Emil Wieland in Basel, Eugène de Cocatrix in St. Maurice, Gallus Deschwanden in Kerns, Eugen Bürcher in Brig, Alfred von Mutach in Bern, Charles Yersin in Payerne, Georges Sordet in Genf. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Otto Lutz in Wallisellen, Viktor Otz in Kerzers, Walter Christen in Olten, Alfred Labhardt in Basel, Otto Abt in Binningen, Felix Weber in Netstal, Joh. Möscher in Laufenburg, Walter Kaeser in Uetligen, Kaspar Escher in Saanen, Rudolf Honegger in St. Peterzell, Otto Rickenbacher in Gutenberg, Charles Broquet in Saignelégier, Jakob Bäuml in Altnau, Oskar Wyss in Zürich, Josef Hess in Wädenswil, Hans Gessner in Flawil, Wilhelm Schönenberger in St. Gallen, Fridolin Holdener in Goldau, Jakob Ausderau in Märstetten, Albert Hartmann in Ober-Uzwil, Ernst Hockenjos in Villmergen, Roman Burri in Malters, Walter Kottmann in Solothurn, Hermann Hopf in Thun, Paul Staub in Horgen, Adolf Frutiger in Basel, Heinrich Dürst in Teufen, Karl Weyeneth in Büren a. A., Alfred Grütter in Biel, Alois Tuor in Ilanz, Leo Nencki in Belp, Paul Schüpbach in Ober-Diessbach, Salomon Wyler in Baden, Charles Scherff in Avenches, Roger de la Harpe in Vevey, Bernard Clottu in St. Blaise, Oscar von Wartburg in Zürich.

b. Apotheker. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Adolf Vatter in Bern, Karl Heuberger in Rheinfelden.

Veterinärwesen.

Zu Oberstleutnants die Majore Jakob Ehrhardt in Zürich, Fritz Schwendimann in Bern. Zu Majoren die Hauptleute Arnold Rusterholz in Zürich, Jakob Ruegg in Andelfingen, William Longet in Nyon, Hieron Zimmermann in Sursee. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Gustav Schlatter in Rorschach, Othm. Schnyder in Horgen, Otto Arbenz in Büren a. A., Heinrich Haltner

in Laufen, Jean Gsell in Romanshorn, Emanuel Plattner in Basel. Zu Oberleutnants die Leutnants Armin Sutter in St. Fiden, Emil Meyer in Kloten, Moritz Bürgi in Bern, Hans Ackermann in Zürich, Clemens Räber in Küsnacht (Schwyz), Ernst Wyssmann in Neueneegg, Jakob Neff in Thun, Christian Siegfried in Genf, Walter Meyer in Baden, Lucius Lutta in Küblis, David Hähni in Messen (Solothurn).

Verwaltungsgruppen.

Zum Oberst Oberstleutnant Hubert Scheuchzer in Bern. Zu Oberstleutnants die Majore: Robert Weyermann in Bern, Giuseppe Stoffel in Bellinzona, Albert Ernst in Bern. Zu Majoren die Hauptleute Karl Baehler in Bern, Ernst Lang in Zofingen, Adolf Stettler in Bern, Niklaus Gömöry in Wiedikon. Zu Hauptleuten die Oberleutnants Joh. Gottlieb Strübin in Langnau, Fritz Arnold in Bern, Otto Benninger in Zürich V, Robert Aebi in Zürich, Rudolf Corrodi in Zürich, Moritz Schenk in Rolle, Emil Richner in Bern, Otto Schild in Chaux-de-Fonds, Otto Mahrer in Rheinfelden, Arnold Müller in Bern, Adolf Stucki in Steffisburg, Hans Pochon in Bern, Othmar Schnyder in Luzern, Julius Bandi in Basel, Paul Russenberger in Zürich, Joh. Ulrich Werder in Aarau. Zu Oberleutnants die Leutnants Heinrich von Weissenfluh in Davos, Hermann Ackermann in Lengwil-Kreuzlingen, Eugen Bussmann in Zug, Moritz Imer in Genf, Louis Zimmermann in Kaiserstuhl, Léon Decker in Genf, Max Sommer in Basel, Walter Blattmann in Richterswil, Kaspar Hösli in Glarus, Ernst Fankhauser in Vevey, Alwin Wüst in Rüti (Zürich), Heinrich Horber in Bern, Alfred Schär in Genf, Georg Steiner in Bern, Josef Businger in Leuggern, Fritz Bolliger in Burgdorf, Karl Obrist in Küsnacht (Zürich), Rudolf Hörner in Bern, Eduard Bachmann in Aadorf, Alfred Gerber in Thun, Friedrich Marmillod in Brig, Jakob Bollmann in Zürich, Adolf Schaufelbüel in Neuhausen, Henri de Leon in Le Mont, Franz Lendi in Zürich, Kurt Seidel in Zürich, Fritz Bachofer in Aarau, Albert Burkhardt in Flumenthal, Arthur Galliker in Kreuzlingen, Emil Meyer in Zürich, August Pasche in Avenches, Jakob Landolt in Gr.-Andelfingen, Heinrich Reichwein in Zürich, Costantino Chiesa in Chiasso, Christian Stucki in Bern, Josef Meier in Rüti (Zürich)

Militärjustiz.

Zum Oberstleutnant Major Alfred Martin in Genf.

Stabssekretariat.

Zum Leutnant Stabssekretär (Adj.-Unteroffizier) Otto Breitschmid in Wohlen.

Feldpost.

Zu Majoren die Hauptleute Jakob Wyler in Basel, Paul Dubois in Bern. Zu Oberleutnants die Leutnants Eugène Maire in Genf, Charles Roches in Bern. Zu Leutnants die Feldpostsekretäre (Adj.-Unteroffiziere) Friedr. Teuscher in Bern, Charles Spätig in Chaux-de-Fonds. Zu Feldpostsekretären (Adj.-Unteroffizieren) die Korporale Robert Lehmann in Luzern, Fritz Landolt in Basel, Hermann Kurt in Zürich, Konrad Max Hungerbühler in Zürich, Hans Graf in Basel, Joh. Christ. Candrian in Locle.

Territorialdienst.

Zu Obersten die Oberstleutnants Heinrich Rauschenbach in Schaffhausen, Jakob Becker in Chur, Franz von Moos in Luzern, Eduard Müller in Bern. Zu Oberstleutnants die Majore Konrad Escher in Zürich, Gotthard Bleuler in Bern, Andrea Zuan in Chur, Max Schmidt in Aarau, Hermann Reiser in Zürich, Eduard Walser in Chur. Zu Majoren die Hauptleute Joachim de Giacomi in Bern, Georg Pauli in Thun, Fritz Schetty in Basel, Otto Baumgartner in Gerliswil, Edmund Weber in Colombier, Alfred Aepli in Wallenstadt, Jakob Hor-

lacher in Brugg, Konrad Züst in Herisau, Maurice de Weck in Estavayer, Johann Moor in Uster, Louis Barbey in Lausanne, Jakob Schwendimann in Thun, Walter Bruggisser in Wohlen (Aargau).

B. Versetzungen. Generalstab.

Generalstabskorps. Oberst Gottlieb Wassmer in Aarau, Generalstab Stabschef IV. A.-K., neu Inf. z. D. Oberstlt. Charles Fermaud in Genf, Gen.-Stab, neu Genie E. D. Oberstlt. Hans Hüsey in Luino, Gen.-Stab, neu Kav. z. D. Oberstlt. Eduard Bühler in Winterthur, Gen.-Stab, neu Art. z. D. Oberstlt. Fritz Kesselring in Bachtobel, Gen.-Stab, neu Inf. z. D. Major Albert Zeerleder in Zürich, Gen.-Stab, neu Genie-Halbbat. 3. Major Walter Hirt in Solothurn, Gen.-Stab, neu Kav. z. D. Major Heinrich Scheibli in Thiengen (Baden), Art.-Abt. 1/5, neu Gen.-Stab. Major Ludwig Thormann in Zürich, Genie-Halbbat. 3, neu Gen.-Stab. Major Jakob Dolder in Netstal, Gen.-Stab, neu Inf. Kt. Aargau. Major Louis Potterat in Yverdon, Eisenbahnat., neu Gen.-Stab. Hauptm. Oskar Salvisberg in Samiswald, Gen.-Stab, neu Art. z. D. Hauptm. Robert Eberle in St. Gallen, Gen.-Stab, neu Inf. Kt. St. Gallen. Hauptm. Walter v. Bonstetten in Gwatt, Schwadron 8, neu Gen.-Stab. Hauptm. Albert Rebsamen in Rüti (Zürich), Gen.-Stab, neu Art. z. D.

Infanterie.

Oberstlt. Eduard Usteri in Zürich, Regmt. 40, neu E. D. Oberstlt. Gustav Bourgeois in Orbe, a. d. Wehrpflicht, neu T. D. Oberstlt. Emil Marti in Basel, Regiment 18, neu E. D. Major Albert Uttinger in Zug, Bat. 116 Lw. II, neu E. D. Major Hans Stucki in Bern, Bat. 109 Lw. I, neu T. D. Hauptm. Karl Egli in Luzern, Komp. II/114, neu T. D. Terr.-Kreis IV zuget. Hauptm. Siegfried Spychiger in Bergamo, Komp. I/94, neu E. D. Oberlt. Eduard von Morlot in Bern, Komp. I/29, neu T. D.

Kavallerie.

Oberlt. Gottfried Helbling in Zürich, Guiden-Komp. 8 Lw., neu Kt. Thurgau.

Artillerie.

a. Innerhalb eidg. Korps: Oberst Charles Melley in Lausanne, Art.-Regt. 3, neu A.-K.-St. I. Hauptm. Rudolf Capeller in Chur, Saumkol. 3, neu Saumkol. 4 Hauptm. Louis Delarageaz in Préverenges, Verpfl.-T.-Abt. 1, neu Kr.-Br.-Tr. 1. Oberlt. Max Schurter in Zürich, Verpfl.-Tr.-Abt. 6, neu Inf.-Brig. XIII. Verw.-Oberlt. Martin Stockmar in Lausanne, Div.-Stab I, neu Artillerie wird spät. best. Leut. Joseph Roner in Zernetz, Kr.-Br.-Tr. 4, neu Inf.-Brig. XVI. Leut. Alfred Wildi in Effingen, Kr.-Br.-Tr. 2, neu Inf.-Brig. IX. Leut. Georg Haller in Bern, Verpfl.-Tr.-Abt. 4, neu Inf.-Brig. VIII. Leut. Paul Chamot in Palézieux, Verpfl.-Tr.-Abt. 2, neu Inf.-Brig. II.

b. Von kantonalen zu eidg. Korps: Oberlt. Walter Flury in Burgdorf, Batt. 28 (neu), neu Parkkomp. 11 (neu). Oberlt. Jakob Keller in Bern, Batt. 35 (alt), neu Batt. 21 (neu), Leut. Hans Moser in Olten, Batt. 31 (neu), neu Batt. 26 (neu).

Besatzungstruppen der Festungen.

a. Infanterie. Oberstlt. Theodor Schmid in Schöpfheim, Kommandant Nordfront und Inf.-Regt. 43. neu T. D. Oberstlt. Gustav Badertscher in Bern, Inf.-Regt. 54, neu Kommandant Südfront Gotth.-Bef.

b. Festungstruppen. Major Albert Amsler in Neuhausen, Fest.-A.-A. II zuget., neu Kdt. Fest.-A.-A. II, Hauptm. Albert von Salis in Andermatt, Adjut. Fest.-A.-A. II, neu Kdt. Fest.-Kan.-Komp. 3.

c. Genie. Hauptm. E. von Tschärner in Cernik (Slavonien), Adj. Genie-Chef Gotth.-Bef., neu Sappeur-Komp. 16 Lw. Hauptm. Luigi Riva in Naters, Sapp.-Komp. 15 Lw. zugeteilt, neu Kdt. Sapp.-Komp. 15 Lw.

Genie.

Major Konrad Fels in Brugg, Halbbat. 4, neu z. D.
Major Ludwig Mathys in Bern, z. D., neu Halbbat. 4.
Major Leonhard Erni in Bern, z. D., neu Halbbat. 6.
Major Henri Lecomte in Visp, z. D., neu Halbbat. 2.
Hauptm. Fritz Häusler in Bern, z. D., neu Sapp.-Komp. 5
Lw. Hauptm. Hans Rahm in Schaffhausen, Kr.-Br.-A. 3
Adj., neu z. D. Hauptm. Victor Gelpke in Nordamerika,
Kr.-Br.-A. 4/I, neu z. D. Hauptm. Fritz Heider in
Winterthur, z. D., neu Kr.-Br.-A. 3 Adj. Hauptm.
Otto Schiffmann in Olten, z. D., neu Telegr.-Komp. 4.
Leut. Hermann Scherrer in Zürich, z. D., neu Telegr.-
Komp. 3. Leut. Gustav v. Tobel in Zürich, z. D., neu
Telegr.-Komp. 4. Leut. Ernst Surber in Zollikon, z. D.,
neu Kr.-Br.-A. 3/I. Leut. Karl Naegelin in Burgdorf,
z. D., neu Halbbat. 4/II.

Sanitätstruppe.

Major Karl Hübscher in Basel, Div.-Laz. 4, neu z. D.
Major Karl Hagenbach in Basel, Div.-Laz. 3, neu Korps-
Laz. IV. Major Hermann Schulthess in Zürich, Inf.-
Brig. XII, neu Div.-Laz. 4. Major Max Gonzenbach in
St. Gallen, Inf.-Brig. XIII, neu Div.-Laz. 7. Major Otto
Isler in Frauenfeld, Inf.-Brig. IX, neu Inf.-Brig. XIII.
Major Alfred Dupraz in Genf, Inf.-Brig. II, neu Div.-
Laz. 1. Major Charles Perrochet in Chaux-de-Fonds,
Div.-Laz. 1, neu Div.-Laz. 2. Major Mathias Kälin in
Zürich, Inf.-Brig. X, neu Div.-Laz. 5. Major Johann
Schlegel in Basel, Inf.-Brig. VI, neu Div.-Laz. 3.

Veterinärwesen.

Oberstlt. Gottfr. Gräub in Bern, A.-K.-Stab II, neu
T. D. Oberstlt. Aug. Ulmann in Eschenez, A.-K.-Stab IV,
neu T. D. Oberstlt. Peter Knüsel in Luzern, z. D., neu
A.-K.-Stab IV. Oberstlt. Karl Buser in Bern, z. D.,
neu A.-K.-Stab II. Major Jules Combe in Vallorbes,
Div.-Stab II, neu T. D. Major Eduard Schneider in
Biglen, A.-K.-Stab II, neu Div.-Stab III. Major Gottfr.
Mahler in Zürich, A.-K.-Stab III, neu Div.-Stab VII.
Hauptm. David Huber in Lausanne, Inf.-Brig. III, neu
Kav.-Regt. 1. Hauptm. Charles Rosselet in Loèche, Inf.-
Brig. V, neu Inf.-Brig. IV.

Verwaltungstruppen.

Major Jakob Hitz in Richterswil, z. D., neu K. V.
A. IV Kommandant. Hauptm. August Convers in Bern,
Kav.-Brig. I, neu z. D. Oberlt. Gustav Küffer in Léopoldville,
Sch.-Bat. 1, neu z. D. Oberlt. Ferdinand
Steiner in Winterthur, z. D., neu Bat. 62. Oberlt.
Ernst Huber in Lugano-Paradiso, Pos.-Abt. IV, neu z. D.
Oberlt. Rudolf Schauenberg in Mülhausen, Bat. 91, neu
z. D. Leut. Walter Schnurrenberger in Waltalingen,
Depotkontrolle, neu Sch.-Bat. 6. Leut. Oskar Assal in
Payerne, Bat. 11, neu z. D. Leut. Erwin Wettstein in
Zürich, Div.-Stab VII, neu z. D. Leut. Giuseppe Galli
in Mendrisio, z. D., neu Bat. 94. Leut. Albert Kramer
in Bern, z. D., neu Bat. 18. Leut. Heinrich Schellen-
berg in Winterthur, z. D., neu Bat. 72. Leut. Walter
Dorer in Bern, Div.-Stab V, neu z. D. Leut. Peter
Buri in Matten bei Interlaken, z. D., neu Bat. 35. Leut.
Fritz Mäder in Turgi, z. D., neu Kr.-Br.-A. 2. Leut.
Toll Raaffaub in Bern, z. D., neu Verw.-Komp. 3.

Militärjustiz.

Hauptm. Johann Geronimi in Ilanz, Auditor, Div.-
Ger. VIII, neu z. D.

Feldpost.

Leut. Heinrich Karl Buser in Basel, Div.-Stab V, neu
z. D. Leut. Charles Pasteur in St. Gallen, Div.-Stab II,
neu z. D.

— **Bestand an Zugführern in den Infanterie-Bataillonen.**
(Kreisschreiben an die Militärbehörden der Kantone,
vom 11. Dezember 1905.) Alljährlich weisen viele Ba-
taillone des Auszuges bei den Wiederholungskursen

überzählige Offiziere (Zugführer) auf, die während des
Kurses nicht entsprechend beschäftigt und daher auch
nicht richtig qualifiziert werden können. Die Zahl
dieser überzähligen Zugführer dürfte in einzelnen Kan-
tonen trotz strenger Auswahl der Aspiranten, noch an-
wachsen.

Aus einer von der Abteilung für Infanterie vor-
gelegten Tabelle ergibt sich, dass bei den Bataillonen
der Landwehr I. Aufgebots die Zugführerstellen im
ganzen komplett besetzt sind; dagegen weist die Land-
wehr II. Aufgebot grosse Lücken auf. Die Zahl der
Zugführer sollte aber auch bei dieser Heereskategorie
eine möglichst vollständige sein, es sollte ein Ausgleich
zwischen den drei Altersklassen stattfinden.

Wir beehren uns, Sie einzuladen, dieser Angelegenheit
Ihre Aufmerksamkeit schenken zu wollen und darauf
bedacht zu sein, baldige Abhilfe zu schaffen.

Diese liesse sich zweckmässig dadurch erreichen, dass
ältere Zugführer der Landwehr I. Aufgebot vorzeitig
in den Bataillonen des II. Aufgebots eingeteilt würden.

Die dadurch entstehenden Lücken im I. Aufgebot
wären durch Vesetzungen aus dem Auszug auszufüllen.
Es wären hiezu solche Oberleutnants zu bezeichnen, die
im Auszug nicht zur Beförderung zum Kompagniekom-
mandanten in Aussicht genommen und die nicht mehr
in die Zentralschule I einberufen werden können.

Es wäre dafür zu sorgen, dass fortan pro Auszüge-
bataillon nicht mehr als 1—2 überzählige Zugführer zu
den Wiederholungskursen einrücken oder für den Nach-
dienst reserviert werden müssten.

Wir beehren uns, Sie zu ersuchen, diesen Ausgleich
im Sinne von Art. 2 des Bundesgesetzes über die Neu-
ordnung der Landwehrtruppen der Infanterie vom
12. Juni 1897 möglichst bald vorzunehmen.

— **Entschädigung der berittenen Offiziere für Pferde-
wartung und Bedienung.** (Beschluss des Bundesrates vom
18. Dezember 1905.) Der Bundesrat hat am 18. De-
zember 1905 in Bezug auf die Entschädigung der ber-
rittenen Offiziere für Pferdewartung und Bedienung
folgenden Beschluss gefasst:

1. Den berittenen Offizieren wird für die beim Ein-
rücken zum Militärdienst und bei der Entlassung aus
demselben verwendeten Pferdebegleiter die Reisever-
gütung und ein Taggeld von Fr. 6 ausgerichtet.

2. Wenn den Stäben und Einheiten nicht die vor-
gesehene Zahl von Offiziersordonnanzen zugeteilt werden
kann, oder wenn zugeteilte, aber nicht zum Dienst ein-
rückende Offiziersordonnanzen nicht durch Überzählige
ersetzt werden können, so sind, wenn möglich, Regie-
pferdewärter beizuziehen. Sind solche nicht erhältlich,
so stellen die Kommandanten Zivilbediente an. Die da-
herigen Kosten fallen zu Lasten der Unterrichtskurse.

— **Zuteilung von für die Feldarmee dienstuntauglich erklär-
ten Mannschaften zum Landsturm.** (Kreisschreiben an die
Militärbehörden der Kantone, an die Aushebungsoffiziere
und an die Landsturmkommandanten, vom 23. Dezember
1905.) Wir sind darauf aufmerksam gemacht worden,
dass die Bestimmungen des Art. 2 des Bundesrats-
beschlusses vom 24. März 1894 betreffend die Abänderung
einzelner Vorschriften der Instruktion über sanitärische
Beurteilung der Wehrpflichtigen vom 2. September 1887
und des § 25 dieser Instruktion (Ausgabe 1902) über
die Zuteilung der von den sanitärischen Untersuchungs-
kommissionen als bleibend dienstuntauglich erklärten
Rekruten und Soldaten zum Landsturm da und dort
anders aufgefasst und daher auch anders gehandhabt
werden, als es ihr Wortlaut zulässt. Die irrtümliche
Auffassung besteht darin, dass unter der Bezeichnung
„dienstuntauglich A“ verstanden wird, dass es sich
dabei um Leute handle, die ohne weiteres noch im be-

waffneten Landsturm verwendbar seien, und dass die Bezeichnung „dienstuntauglich B“ besage, es seien die Betreffenden im unbewaffneten Landsturm zu verwenden. Da, wo diese Auffassung besteht und darnach gehandelt wurde, sind dem bewaffneten Landsturm Leute zugeteilt worden, die ihres körperlichen und gesundheitlichen Zustandes wegen in den unbewaffneten Landsturm gehören und dem unbewaffneten Landsturm sind überhaupt Untaugliche zugewiesen worden.

Um derartige Fehler für die Zukunft zu vermeiden, stellen wir ausdrücklich fest, dass die eingangs zitierten Bestimmungen in dem Sinne zu handhaben sind, dass die als „bleibend dienstuntauglich“ befundenen Rekruten und Soldaten für den Dienst bei der Feldarmee ausser Betracht fallen, mit Rücksicht auf ihre Verwendung im Landsturm aber nach Vorschrift auszuscheiden sind:

In eine Haupt-Kategorie A, in die alle diejenigen zu verweisen sind, die im bewaffneten oder unbewaffneten Landsturm noch verwendet werden können. Aus diesem sind dann weiter die im bewaffneten Landsturm noch Verwendbaren und die für den unbewaffneten Landsturm noch Tauglichen (§ 110, Ziffer 2 der eingangs erwähnten Instruktion) auszuscheiden und von den zuständigen kantonalen Militärorganen entsprechend einzuteilen.

In eine Haupt-Kategorie B, in die alle die verwiesen werden, die unter § 110, Ziffer 1 der Instruktion fallen, also in gar keiner Kategorie des Landsturms mehr verwendbar sind.

Wir ersuchen sie, die in dieser Sache interessierten Organe hiervon zu verständigen und dafür zu sorgen, dass irrtümliche Zuteilungen nachträglich, soweit tunlich, richtig gestellt und solche in Zukunft vermieden werden.

— **Offiziersernennungen.** (Kanton Appenzell A.-Rh.) Es werden ernannt: Zu Hauptleuten der Infanterie: Otto Steinmann in St. Gallen, Bat. 83/I. Gabriel Zwicky in Zürich, Bat. 83/III. Ernst Walser in St. Gallen, Bat. 84/I. Herm. Bächtold in Herisau, Bat. 7/II. Zu Oberleutnants der Infanterie: Hans Schefer in Speicher, Bat. 83/III. Viktor Tobler in St. Gallen, Bat. 83/III. Otto Tobler in Herisau, Bat. 83/IV. Johannes Knöpfel in Speicher, Bat. 84/I. Karl Juchler in Bern, Bat. 84/II. Zum Oberleutnant der Feldartillerie: Franz Sturzenegger in Schaffhausen, Batterie 40. Zum Leutnant der Feldartillerie: Johann Sturzenegger in Trogen.

— **Ernennungen.** Es wurden ernannt: Zum Instruktor II. Klasse der Infanterie: Oberlt. Arnold Zollikofer in Aarau. Zum definitiven Instruktionsaspiranten der Infanterie: Leut. Fritz Apothéloz in Colombier. Zum Kommandanten der Abteilung I des Korpsparks 2: Hauptmann i. G. Fritz Haller in Bern, bisher z. D., unter Beförderung zum Major der Artillerie. Zum Kommandanten der Abteilung II des Korpsparks 2: Major Adolf Scheurmann in Aarburg, bisher Kommandant des Depotparks III. Zum Korpsarzt des III. Armeekorps: Oberstlt. Albert Hoffmann in Basel, unter Beförderung zum Obersten der Sanitätstruppen (Aerzte). Zum Divisionsarzt der V. Division: Major Hermann Straumann in Waldenburg, unter Beförderung zum Oberstleutnant der Sanitätstruppen (Aerzte). Zum Kommandanten der Guidenkompanie 6: Hauptm. i. G. Jakob Simon in Basel. Zum Kommandanten der Guidenkompanie 4: Oberleut. Theodor Bertschinger in Lenzburg, unter Beförderung zum Hauptmann der Kavallerie.

— **Ernennungen.** Die nachgenannten Teilnehmer an der diesjährigen Kavallerie-Offiziersbildungsschule werden zu Leutnants der Kavallerie ernannt und zwar: Zu Leutnants der Guiden: Albert Ehinger in Basel, Paul Reinhert in Solothurn, August Hägler in Lausen, Gottfried Hirt in Tüschierz, Gustav Adolf Töndury in

Samaden, Otto Sieber in Riedholz, Eduard Laube in Basel, Eugen Bianchi in Uster, Traugott Tanner in Landern; zu Leutnants der Maximgewehrschützen: Walter Gerber in Langnau, Johann Bosshard in Uster, Ernst Wachter in Winterthur.

— **Adjutantur.** a. Versetzungen. Art.-Oberleut. Maurice Rambert in Genf, bisher Adjutant des Korpsparks I, nun Adjutant der Abtlg. I des Korpsparks I. Art.-Oberleut. Friedrich von Fischer in Bern, bisher Adjutant des Korpsparks 2, nun Adjutant der Abtlg. I des Korpsparks 2. b. Kommandierung. Als Adjutant des Korpsparks 2 wird kommandiert: Hauptm. Friedrich Streiff in Bern, Depotpark-Komp. V.

— **Versetzungen.** Infanterie-Major Adolf Hug in Zürich wird zu den Offizieren des Etappendienstes versetzt. Infanterie-Oberleutnant Otto Bochsler in Bern, bisher Komp. IV/33, wird zu den Offizieren des Etappendienstes versetzt.

— **Entlassungen.** Major Theodor Hemmann, bisher Kommandant der Filiale des Kavallerieremontendepots in Schönbühl, wird, entsprechend seinem Gesuche und unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Jahres 1905 von dieser Stelle entlassen. Hauptm. Christian Caderas, bisher Instruktor II. Klasse der Infanterie, wird von seiner Stelle entlassen. Oberstdivisionär Hermann Schlatter in St. Gallen, wird, entsprechend seinem Gesuche und unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 31. Dezember 1905 vom Kommando der VII. Division entlassen und unter die nach Art. 58 der M.-O. zur Verfügung des Bundesrates stehenden Inf.-Offiziere eingereiht.

Ausland.

Frankreich. Der „France militaire“ Nr. 6593 wird aus Nancy berichtet, dass man daran geht, die Verstärkungsarbeiten im Betrage von 1,600,000 Fr. für das Fort Frouard zu vergeben. Es handelt sich eigentlich nicht um Verstärkungen, sondern um eine vollständige Umänderung des Verteidigungssystems dieses Forts, bei welchem verschwindende Türme zur Verwendung kommen sollen, wie dies letzthin bei Lucey geschehen ist. Desgleichen werden die Arbeiten bei der Redoute von Gondreville gefördert, welche, obgleich in voller Ebene liegend, von grosser Bedeutung ist.

(Militär-Wochenblatt.)

England. Die indische Heeresleitung hat die Entsendung einer Anzahl japanischer Offiziere aller Waffengattungen nach Indien veranlasst, um sich mit den Einrichtungen und der Organisation der indischen Truppen vertraut zu machen. Der Aufenthalt ist auf zwölf Monate bemessen, doch kann dieser auf Wunsch des Betreffenden verlängert werden. Gleichzeitig ist die Kommandierung von Offizieren der indischen Armee nach Japan zum Studium der dortigen Heeres-einrichtungen in die Wege geleitet worden.

(United Service Gazette Nr. 3806.)

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.

Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.